

## Arnim, Ludwig Achim von: 4. (1806)

- 1 Nun wollt ihr hören, wie lang die Frau des Lebens pflag,
- 2 Ohn Essen und Trinken hat sie kein Noth,
- 3 Als ich euch will bescheiden.
- 4 Fürwahr sie lebt bis an den eilften Tag,
- 5 Da schied die Zart, die Werth davon,
- 6 Dem Herrn geschah groß Leiden.
- 7 »ach Gott wie soll es mir ergahn,
- 8 Daß ich die liebste Fraue mein
- 9 So unehrlich hab verrathen
- 10 Und ihren werthen Dienstmann,
- 11 Ich fürcht es wird mir viel zu schwer
- 12 Mein Seel die muß leiden Noth.«
- 13 Der Herr der stand und sah den grossen Jammer an:
- 14 »o Herre Gott, daß ich sie beyde samt verrathen han!«
- 15 Der Herr ein Messer in sein eigen Herz stach,
- 16 Es wende dann Maria und ihr liebes Kind
- 17 Sein Seel muß leiden Ungemach.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38101>)